Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-246/21-26	
Datum	28.06.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	05.07.2022	beschließend
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	22.09.2022	beschlussempfehlend
Haupt- und Finanzausschuss	27.09.2022	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	06.10.2022	beschließend

Betreff:
Umgestaltung Kurt-Schumacher-Ring
Bezug: Antrag AT-46/21-26 der Fraktion WsR vom 22.09.2021 sowie der Ergänzungsan-trag AT-46-1/21-26 der Fraktion Die Grünen/Linke Liste Soli vom 07.10.2021

Der Magistrat beschließt den Entwurf der Beschlussvorlage zur Weiterleitung an die Stadtverordnetenversammlung.

Beschlusstext:

A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass

1. die Brücke Kupferstraße aufgrund von Schädigungen für den Kraftfahrzeugverkehr nicht mehr nutzbar ist,
2. Alternativen zur Instandsetzung geprüft wurden,
3. drei provisorische Kreisverkehre als Verkehrsversuch alternativ erprobt werden sollen,
4. die ursprünglich im Oktober 2021 geschätzten Kosten für die zu errichtenden Popup-Kreisverkehre (provisorisch eingerichtete Kreisverkehre) nach heutigem Stand nicht ausreichen werden, da der bauliche Aufwand für die Umsetzung größer ist als ursprünglich angenommen,
5. die im Haushaltsjahr 2022 eingestellten Kosten für die Planung der Sanierung der Brücke Kupferstraße in Höhe von 500.000 Euro brutto, für die provisorisch zu errichtenden Kreisverkehre verwendet werden sollen. Diese aufgrund der zuletzt eingetretenen Preissteigerungen jedoch nicht ausreichen werden und für die Folgejahre weitere Kosten in Höhe von mindestens 30%, also 150.000 Euro brutto, eingestellt werden müssen.
6. ein provisorischer Kreisverkehr an der Eisenstraße durch Hessen Mobil errichtet und finanziert wird,
7. die Möglichkeit einer Hol- und Bringzone am Kurt-Schumacher-Ring in Abstimmung mit der Grundschule Hasengrund und der Sophie-Opel-Schule geprüft und als nicht zielführend befunden wurde.
8. Eine Hol- und Bringzone in der Zamenhofstraße wird entsprechend der Schulmoblitätspläne der Sophie-Opel-Schule und der Grundschule Hasengrund nach Abschluss der Bauarbeiten an der Sophie-Opel-Schule eingerichtet.

B. Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,

1. als Verkehrsversuch zwei temporäre provisorische Kreisverkehrsplätze mit geschätzten Kosten in Höhe von 650.000 Euro zu errichten.
2. die Einrichtung einer Hol- und Bringzone am provisorischen Kreisverkehr auf Höhe der Eisenstraße nicht weiter zu verfolgen.

Begründung:

A. Ziel

Mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28.10.2021 zum TOP 20 Antrag Nr. 46/21-26 „Umgestaltung Kurt-Schumacher-Ring“ wurde die Verwaltung beauftragt, zeitnah verschiedene Varianten der Neugestaltung der Kreuzung Kurt-Schumacher-Ring/Kupferstraße inklusive einer groben Kostenschätzung vorzulegen. Ziel ist es, den Verkehrsfluss rund um den Kurt-Schumacher-Ring für alle Verkehrsteilnehmenden zu optimieren und für die angrenzenden Straßen Einmündungen einzurichten.

B. Ausgangslage:

Die Verwaltung beauftragte im Dezember 2020 ein Fachbüro mit den Untersuchungen und Prüfungen zur IST-Zustandsermittlung am Überführungsbauwerk im Zuge der Kupferstraße.

Ziel der Bauwerksanalyse war es, eine priorisierte Beurteilung einer eventuellen Instandsetzungsmaßnahme zum Bauwerk zu erhalten und abschließend ein Instandsetzungskonzept mit einer Kostenschätzung zu generieren.

Im Verlauf der technischen sowie materialtechnologischen Untersuchungen wurden Unstimmigkeiten für die in der DIN 1076 geregelte Standsicherheit und Dauerhaftigkeit des Bauwerkes festgestellt. Insbesondere wurden Korrosionsschäden an der Unterseite festgestellt. In Abstimmung mit dem Tragwerksplaner wurde beschlossen, das Bauwerk zur Entlastung für den Kraftfahrzeugverkehr zu sperren.

Im Zuge weiterer Untersuchungen wurden hohe Chloridkonzentrationen im Beton festgestellt, was auf weit vorangeschrittene Korrosionsschäden und eine damit einhergehende verminderte Tragfähigkeit des Bauwerks schließen lässt.

Die Ergebnisse des Untersuchungsberichts vom 01.09.2021 und die statische Stellungnahme des Tragwerksplaners bestätigen alle im Verlauf gewonnen Erkenntnisse: Eine ausreichende Tragfähigkeit kann nicht attestiert werden und macht die weitere Sperrung des Bauwerks für den Kfz-Verkehr unumgänglich.

Mit Beginn der Sperrung wurde eine temporäre Verkehrsführung mit Linksabbiegespuren auf dem Kurt-Schumacher-Ring eingerichtet, um den Verkehrsfluss weitestgehend zu erhalten.

In Abstimmung mit der Grundschule Hasengrund und der Sophie-Opel-Schule wurde die Einrichtung einer Hol- und Bringzone und deren Nutzen für die Schulen geprüft. Da die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hasengrund überwiegend aus der nördlich gelegenen Friedrich-Ebert-Siedlung kommen, wird eine Nutzung einer Hol- und Bringzone am Kurt-Schumacher-Ring durch Eltern der Grundschüler*innen seitens der Schule nur bedingt erwartet. Die Einrichtung einer Hol- und Bringzone erfordert aus Sicht der Schule zudem eine Sicherung des Schulhofes durch einen ausreichend hohen Zaun, um zu

vermeiden, dass Schulkinder unbeaufsichtigt in den Bereich der Hol- und Bringzone gelangen können.

Die Entwicklungen der letzten Monate lassen vermuten, dass auch für die Sophie-Opel-Schule, deren Einzugsgebiet deutlich größer ist, kein Bedarf für diese Hol- und Bringzone besteht. Denn seitdem die Sophie-Opel-Schule das Interimsgebäude nicht mehr nutzt, findet der hauptsächliche Hol- und Bringverkehr vor dem Haupteingang, auf dem nördlich gelegenen Schulparkplatz und im östlich der Reinhard-Strecker-Straße gelegenen Bereich der Ernst-Reuter-Straße statt. Dies wird auch nach der Einrichtung einer Hol- und Bringzone am Kurt-Schumacher-Ring erwartet, da die Entfernung zur Schule mit 300 Metern verhältnismäßig weit ist.

C. Weiteres Vorgehen:

Die Brücke wird künftig als sichere Schulwegeführung für Rad- und Fußverkehr zunächst weiter in Betrieb bleiben.

Die Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Eisen-/ Kupferstraße wird entsprechend der Verkehrsführung umgestellt. Zur Zeit ist die Kupferstraße gegenüber der Eisenstraße vorfahrtsberechtigt. Künftig soll eine abknickende Vorfahrt von der westlichen Eisenstraße in die südliche Kupferstraße eingerichtet werden und umgekehrt. Die Kupferstraße bleibt im weiteren Verlauf nach Süden und danach abknickend in die Stahlstraße vorfahrtsberechtigt.

Als Verkehrsversuch für drei bis vier Jahre werden die Einmündungen Eisen-, Uran- und Schreberstraße, wie bereits in der Sitzung des Planung- Bau- und Umweltausschusses vom 07.10.2021 vorgestellt, zu provisorischen Kreisverkehrsplätzen (KVP) umgebaut. (siehe Anlage 1 und 2)

Hierzu wird der Kurt-Schumacher-Ring jeweils vor und hinter den KVP auf eine Spur je Richtung reduziert. Auch zwischen den Kreiseln bleibt die Verkehrsführung einspurig je Richtung. An den Kreisverkehren werden Fußgängerüberwege sowie Furten für den Radverkehr angelegt umso Verbindungen zwischen dem nördlichen und dem südlichen Rad- und Gehweg entlang des Kurt-Schumacher-Rings zu schaffen.

Den provisorischen KVP Eisenstraße wird Hessen Mobil im Zuge einer geforderten Umleitungsstrecke für die Sanierung der L 3040 bauen und nach der Maßnahme belassen.

Eine Hol- und Bringzone in der Zamenhofstraße wird entsprechend der Schulmoblitätspläne der Sophie-Opel-Schule und der Grundschule Hasengrund nach Abschluss der Bauarbeiten an der Sophie-Opel-Schule eingerichtet (vgl. Anlage 1).

D. Kosten:

Bei der oben beschriebenen Vorgehensweise fallen voraussichtlich folgende Kosten an:

Für die Änderung der Verkehrsführung Eisen-/ Kupferstraße	ca. 10.000 Euro
Zwei provisorische Kreisverkehrsplätze (Erhalt der Brücke als Rad-/Fußverkehrsbrücke)	ca. 650.000 Euro

Aufgrund der zuletzt eingetretenen Baupreissteigerungen, verschärft durch die jüngsten Entwicklungen des Ukraine-Krieges und der sich daraus ergebenden Folgen (Materialmangel, Lieferverzögerungen), sind die in 2021 prognostizierten Kosten voraussichtlich nicht mehr haltbar. Auch eine dezidiertere Kostenaufstellung ergab, dass die ursprünglich geschätzten Kosten nicht auskömmlich sind.
Die Baupreissteigerung gemäß Baupreisindex 2022 beträgt aktuell 17,83%, ausgehend von den Indexreihen 1/2020 zu 1/2022. Bis die Maßnahmen zur Beauftragung kommen ist mindestens mit weiteren 10% Baupreissteigerungen zu rechnen. Aufgrund dieser

Erkenntnis wird eine Kostensteigerung in Höhe von 30%, also 150.000 Euro brutto eintreten. Somit erhöhen sich die ursprünglich geplanten 500.000 Euro brutto um 150.000 Euro brutto auf insgesamt 650.000 Euro.

E. Finanzierung:

Für die Planung der Sanierung der Brücke Kupferstraße wurden im Haushaltsjahr 2022 unter der Investitionsnummer 12016300DC 500.000 Euro eingestellt. Für eine Variantenuntersuchung zur Umgestaltung des Kurt-Schumacher-Rings sind weitere 50.000 Euro eingestellt; Investitionsnummer 12016300DS.
Weitere Mittel müssen – auch aufgrund der unter D. Kosten Absatz 2 beschriebenen Umstände - in die zukünftigen Haushaltsjahre eingestellt werden.
Die Maßnahme dient der Erhöhung der Verkehrssicherheit. Sie kann jedoch nach § 99 HGO erst umgesetzt werden, wenn ein genehmigter Haushalt vorliegt.

F. Alternativen:

Die Verkehrsführung wird nicht verändert und die Brücke Kupferstraße wird erneuert. Dies beinhaltet einen Abriss der alten Brückenplatte, Sanierung der Auflagerwände und der Stützen und einen Ersatzneubau an gleicher Stelle. Dies wäre zunächst mit einer längeren Planungsphase von ca. 1 ½ Jahren und einer Bauzeit von einem weiteren Jahr verbunden. Die Kosten für den Abriss und den Neubau der Brückenplatte werden auf 4,5 bis 5,0 Mio Euro geschätzt.

G. Auswirkungen auf das Klima

Durch den Umbau der Einmündungen zu KVPs werden sowohl das Gewerbegebiet als auch das Wohngebiet Hasengrund mit vollwertigen Straßenanschlüssen an den Kurt-Schumacher-Ring angebunden und im Zuge dessen werden auch Querungen für den Fuß- und Radverkehr ermöglicht. Dadurch können alle Verkehrsteilnehmer ohne Umwege ihren Weg sowohl aus, als auch in diese Gebiete beschreiten. Außerdem verkürzen sich auch die Fahrten innerhalb des Gewerbegebietes Hasengrund, da so die Anschlüsse in alle Richtungen genutzt werden können.

Kürzere Fahrwege bedeuten weniger Emissionen und tragen somit zur Luftreinhaltung bei. Die Stadt Rüsselsheim a.M. leistet dadurch einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Klimaschutz.

Rüsselsheim am Main, den 05.07.2022

Udo Bausch
Oberbürgermeister